Beschlüsse, die zum Gemeinschaftstag 2023 gefasst wurden:

1. **Wahlen zum Verwaltungsrat in der Mitgliederversammlung am 1.6.2023**

Gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge:

1. Johannes Albrecht
2. Lienhard Lehmann
3. Hans-Christoph Postler
4. Sabine Soffner
5. Ekkehard Weber

Wir danken allen, die sich zur Wahl gestellt haben für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur.

Weitere bereits feststehende Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

1. Dietrich Bauer (entsendet durch das DW Sachsen)
2. Daniel Gräßer (entsendet durch den Gemeinschaftsrat)
3. Dr. Peggy Renger-Berka (entsendet durch das Landeskirchenamt)
4. Annelie Theile (entsendet durch den Gemeinschaftsrat)
5. Vorsteher des Diakonenhauses, in der Vakanzzeit vertreten durch David Meis (Verwaltungsleiter)

Diese zehn Mitglieder werden dann noch zwei weitere Berufungsplätze besetzen, sodass der Verwaltungsrat dann wieder aus 12 Mitgliedern bestehen wird.

2. **Dienstzeit des Gemeinschaftsältesten (Beschluss im Großen Konvent am 3.6.2023)**

Aufgrund eines Antrags des Gemeinschaftsrates, dem der Verwaltungsrat ebenfalls zugestimmt hat, beschloss der Große Konvent am 3.6.2023: „Die Dienstzeit von Diakon Friedemann Beyer als Gemeinschaftsältester wird bis 01.05.2031 verlängert.“ Zu diesem Zeitpunkt ist der Eintritt Friedemann Beyers in den Ruhestand geplant. Die nächste Wahl des Gemeinschaftsältesten findet dann voraussichtlich zum Gemeinschaftstag 2030 statt, Dienstbeginn ab 1.5.2031.

3. **Erklärung der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen (Beschluss des Großen Konvents am 3.6.2023)**

Im Großen wurde ferner eine Erklärung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und geistlichem Missbrauch verabschiedet. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Erklärung der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen zum Umgang mit der durch Kurt Ströer ausgeübten sexualisierten Gewalt (in Verbindung mit geistlichem Missbrauch)

Beschluss im Großen Konvent der Gemeinschaft am 3. Juni 2023

1. Die Gemeinschaft nimmt den Bericht der durch den Gemeinschaftsrat beauftragten AG zum Umgang der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen mit der durch Kurt Ströer ausgeübten sexualisierten Gewalt (in Verbindung mit geistlichem Missbrauch) entgegen.

2. Die Gemeinschaft erklärt dazu folgendes:
    a. Den Betroffenen ist durch Kurt Ströer großes Leid widerfahren. Die Erfahrung geistlichen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt hat Biographien geprägt und bleibende Verletzungen mit sich gebracht.
    b. Kurt Ströer hat seine Stellung als Jugendwart ausgenutzt, sich Bedingungen zu schaffen, um Schutzbefohlene und ihm anvertraute Personen zu missbrauchen. Er hat damit Straftaten begangen.
    c. Im Nachruf für Kurt Ströer in den Mitteilungen der Gemeinschaft wurden die Straftaten nicht erwähnt. Das ist aus heutiger Sicht ein Fehler.
    d. Wir haben als Gemeinschaft zu wenig auf Betroffene gehört und ihre Erfahrungen wahrgenommen. Es gelang uns nicht, die Perspektiven der Betroffenen ausreichend wahrzunehmen und ihnen Gehör zu verschaffen. Dass Betroffene die Gemeinschaft nicht als Unterstützerin / Anwältin erlebt haben, bedauern wir sehr.
    e. Wir ermutigen und unterstützen Betroffene sexualisierter Gewalt, sich bei einer landeskirchlichen oder einer unabhängigen Ansprech- oder Beratungsstelle zu melden, wenn sie das noch nicht getan haben.
    f. Gefahren geistlichen Missbrauchs müssen erkannt und vermieden werden. Die Reflexion des Umgangs mit „geistlicher Autorität / Charisma“, mit dem Anspruch und der Eigenart unserer Verkündigung sowie mit der Rolle als Seelsorger / Seelsorgerin ist für unsere Gemeinschaft eine bleibende und immer wieder neu zu suchende Aufgabe.
    g. Als Gemeinschaft brauchen wir klar definierte Instrumente des Schutzes und der Prävention. Diese müssen in einem Handlungsleitfaden benannt und regelmäßig evaluiert werden. Der Umgang mit Macht bedarf regelmäßiger Reflexion und Begrenzung.

3. Die Gemeinschaft beauftragt den Gemeinschaftsrat mit der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes. Im Großen Konvent 2024 soll darüber berichtet werden.“